

portement machen und den Sonnen-Zeiger in seiner Ordnung lassen könne. Neben welchem man auch die Zeiger-Stange wann sonderlich das Cabinet groß ist, auch ) groß machen und sich eines Schattens versehen könne, sonderlich Num. XVIII. g. 5. wann man den Aeqvatorial-Zeiger daran außen läset, hingegen mit seinem Hülff-Baum fleißig lactiret.

§. 6. Doch thut mir dieser Vorschlag selbst noch nicht genug; Ein besserer meine ich solle dieser seyn: Man lasse zwischen denen Stunden-Linien sonderlich 4. 5. 6. 7. 8. derer Abend-Stunden deren Rucke gegen Morgen siehet und denen Stunden-Linien 8. 7. 6. 5. 4. der Morgen-Stunden/ deren Rucke gegen Abend siehet/ Fenster bleiben, so hat man doch seine Mittags-Retirade, bevor in Ansehung voriger Vorschläge, und zeiget die Sonne alle Stunden richtig.

§. 7. Mich düncket ich höre einen neuen Gegen-Satz: Siebenzehn Bäume stünden nur umb das Garten-Hauß/ ohne die Eck-Ausbrüche und Zeiger-Stange; Ob man nun gleich Bäume genug hätte/so halten doch dieselbe nicht Saft genug: Antwort/ nachdeme der Raum groß oder klein ist, nachdeme fallen auch die Bäume weit oder eng; Doch ich will auch da Rath schaffen: Man lasse Wechsels-weiß einen Baum aussen und setze z. E. 4. Uhr 1. Baum. 5. Uhr keinen, 6. wieder einen. 7. keinen und so folgsam. Steckte statt derer ab-oder ausgängigen Bäume Hülff-Stangen, allaetire die Oelz-Zweige nach derer gerad auffgesteckten Hülff-Stangen Anweisung, so brauchet man nur 9. Bäume im Umb-Kreis.

§. 8. Noch einen schönen noch vielmehr Christlichen Vortheil; Stelle nach der bisher so oft gelehrtten und von dem Fundamental-Instrument selbst angewiesenen Lehr-Art

J i

ein